

Steinbock, Johann Bernhard¹

Lebensdaten/Herkunft: ≈ Waldshut 5. Okt. 1587, + zw. 1649² u. 20. Okt. 1651³

V Hans Melchior, Junker, 1585 Bürger zu Konstanz⁴, ∞ Radigunda Wundprat von Spiegelberg⁵, 1612 in fürstbischöflich-würzburgischen Diensten⁶, 1617 fürstbischöflich-würzburgischer Marschall⁷, 1627 fürstbischöflich-würzburgischer Amtmann zu Ip-hofen⁸

Br Johann Ludwig, * Waldshut um 1579, Studium 1597 in Freiburg^{9,10}

Br Hans Balthasar¹¹

¹ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 170.

² WOHLGEGRÜNDETE AUFÜHR: VNND ABLEING S. 85: [1649] *Nomina Assessorum Camerae Imperialis . . . D. à Steinbock Catholicus.*

³ LONDORP, Acta Publica S. 925: *Aller deren jenigen Personen, welche von der Cammergerichts Unterhaltung participien, Speyer den 20. Octob. Anno 1651 . . . H. Steinbock Erben.*

⁴ Manfred DINORT, Große Feier für das kleine Gaiß [Zeitungsbericht vom 12. Mai 2016]: 1585 übergab Erzherzog Ferdinand dem Hans Melchior Steinbock, Bürger zu Konstanz, die Vogtei Gaiß als Lehen (Gaiß ist ein Ortsteil von Waldshut).

⁵ Erzbischöfliches Archiv Freiburg, Katholisches Kirchenbuch Waldshut.

⁶ Gerichtsbuch Helmstadt an 1589 (www.uettingen.de/Ortsgerichtsbuch-von-1589.o433.html): *Anno 1612 den 9. Dezember ist Junker Steinbock hier gewesen haben ihn die Untertanen müssen angeloben dass sie wollen beichten*

⁷ BUCHINGER, Julius Echter von Mespelbrunn S. 341: *Leichenfeierlichkeiten für Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn am 1. Okt. 1617, hier der Leichenzug: 33.) Der Junker Steinbock als Marschall.*

⁸ StA Nürnberg, Schwarzenberger Archiv 83/2: 1627 Register über des Pfarrers zu Bullenheim jährliche Gefälle und Einkommen, auch was der Pfarrei zugehörig und anhängig ist, zum Teil von dem Pfarrer und den Ältesten erkundigt, zum Teil auch aus alten Dokumenten, Gotteshausrechnungen, Briefen und Zetteln extrahiert am 12. Mai 1627 bei vorgenommener Reformation, mit der würzburgischen und schwarzenbergischen Reformationskommissare Johann Bernhard Steinbockh, Amtmann zu Iphofen, Dr. Johannes Melchior Söl(d)ner, Geistlicher Rat, Johann Hayden, schwarzenbergischer Oberamtman, und Martin Mennich, Sekretär

⁹ MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 688: [1597] *Joannes Ludovicus Steinbock Waldshutensis dioco. Constant. nobilis 4. Nov.*

¹⁰ CHOJNACKA, Verhandlungen gegen Universitätsangehörige (Freiburg) 1484-1938. S. 46: 1598 Zeugen des Beklagten: . . . Hans Ludwig Steinbock, Student von Waldshut.

¹¹ Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission 7 (1886), 102: 1638 Jan. 24 Konfirmationsdekret aus Rom über die Rosenkranzbruderschaft zu Waldshut. Um

Br Wolfgang, * Waldshut um 1600, Mönch im dortigen Kloster, Studium 1609 in Freiburg¹²

Br [?] Johann Caspar, Studium 1616 in Siena¹³

Werdegang: Studium 1604 in Freiburg¹⁴, 1605 in Siena¹⁵, 1616 Bürgerannahme in Waldshut¹⁶, 1628 RKG-Assessor^{17,18}

dieses Dekret war von verschiedenen Bürgern worden nachgesucht, u. a. von *Johannes Balthasar Steinbockh*.

¹² MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 757: [1609] *Wolffgangus Steinbochh a Waltzhutt religiosus eiusd. monasterii dio. Const. 7. Nov.*

¹³ WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 216 [1616]: *Johannes Casparus Steinbockh 2. Sept. 6 jul.*

¹⁴ MAYER, Matrikel Freiburg S. 724 Nr. 60: *1604 Sept. 10 Joannes Bernhardus Steinbock ex Waldthuot nob.*

¹⁵ WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 174: [1605]: *Johannes Bernhardus Steinbock 27. Okt. ½ sc.*

¹⁶ Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission 7 (1886), 81: *Register aus dieser Zeit über Bürgerannahmen . . . die Gebrüder von Steinbockh (1616).*

¹⁷ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 68: 173) *Steinbeck (1628-16--)*; DENAISUS, Ius camerale S. 712: *judicii camer. Adsessores. . . Treviri . . . Johann-Bernhard Steinbock 1628. 5. Maii*; VON LUDOLFF, Historia S. 337/338: *Wie viel des hochlöbl. kayserl. Cammer-Gerichts Praesidenten, Beysitzer und Officianten alter Ausstand bis Ao. 1654 ertragen; was Johann Lindmeyer bis den 15. Octobr. 1659 und Gisbert de Maere bis letzen Decembr. inclusive darauff bezahlet haben . . . Assessores . . . Hr. Joh. Bernhard Steinbach 9963 Rthlr.: WALTHER, Universal-Register S. 615: *Steinbock, N.N. War anno 1635 Assessor bey dem Reichs-Cammer-Gericht und lebt noch Ao. 1646.**

¹⁸ Er tritt 1629 und 1634 in Speyer als Taufpate in Erscheinung.